enthält den Apostel die Pflicht, Sünden zu vergeben und vorzubehalten. Dies vorausgesetzt die Frage, wie und unter welchen Bedingungen sie denen Gebrauch machen sollen, worüber jedoch vor einer Aufklärung vorkommt. Die katholische Kirche erklärt diese Worte von der Pflicht, Absolution zu geben, und von der Vergebung der Sünden in Sacramente der Buße zu enthalten; vgl. die Handlung des Hohenpriesters und letzten Abendmahle wird (Joh. 13, 4 ff.) auf eine solche Art verfügt, daß Jemand, der einen andern Erlösungen darüber hat, berechtigt sein könnte, die Absolution, diese Handlung sey eben so wesentlich nöthig, als z. B. die Taufe, oder das heil. Abendmahl (wie dies auch Katholiken bekanntlich sind). vgl. m. —

cl. Endlich wird auf Pflichten Rücksicht genommen, welche besonders gewisse Bücher der Bibel z. B. die Briefe des heil. Paulus, unsere neuen Bücher des alten Bundes, wirklich dunkler und ungewöhnlicher sind, als es in einer zum allgemeinen Gebrauche bestimmten Volksschrift sein soll, und als es nothwendig gewesen wäre.

Denselben zu dem Ziehen der Apostel waren viele dieser Bücher der Lesung dunkel, und schwierig Manchen inn, wie dieses sogar schon selbst bekannt (2. Petr. 3. 15.): καὶ λόγισθε τὴν τοῦ κυρίου ἡμῶν μακροθυμίαν σωτηρίαν ἡγήσασθε, καθὼς καὶ ὁ ἀγαπητὸς ἡμῶν ἀδελφὸς Παῦλος, κατὰ τὴν αὐτῷ δοθεῖσαν σοφίαν, ἔγραψεν ὑμῖν, ὡς καὶ ἐν πάσαις ταῖς ἐπιστολαῖς, λαλῶν ἐν αὐταῖς περὶ τούτων· ἐν οἷς ἐστι δυσνόητά τινα, ἃ οἱ ἀμαθεῖς καὶ ἀστήρικτοι στρεβλοῦσιν, ὡς καὶ τὰς λοιπὰς γραφὰς, πρὸς τὴν ἰδίαν αὐτῶν ἀπώλειαν.

Anm. Merkwürdig ist, wie H. M. Thilo und in dieser Hinsicht (wie dessen Werken, Gundamente von der Herzhaftigkeit in Glaubens-